

28. Januar 2021

Wir brauchen alle Kolleginnen und Kollegen.

Mit der Schließung des Grobblechwerks in Hüttenheim verlieren bis zu 800 Kolleginnen und Kollegen dort ihren Job. Der Tarifvertrag Zukunft Stahl sichert ihnen einen Arbeitsplatz an anderen tkSE-Standorten zu. Das ist gut so und ein wichtiges Zeichen der Solidarität an die Kolleginnen und Kollegen. Um es nochmal deutlich zu unterstreichen: Unsere Kolleginnen und Kollegen aus Hüttenheim sind bei uns herzlich willkommen.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels können wir schon heute auf keine/n Kollegin oder Kollegen verzichten.

Wir brauchen die Leute aus Hüttenheim, wir brauchen unsere Ausgebildeten, wir brauchen unsere thyssenkrupp-Befristeten und wir brauchen unsere AÜG Befristeten, damit wir mittelfristig noch produzieren können. Sie sind gut integriert, qualifiziert und motiviert.

Unsere Befristeten, ob bei tkSE oder über AÜG, können nicht einfach ausgetauscht werden. Wir brauchen sie auch, damit ein vernünftiges Anlernen der Kolleginnen und Kollegen aus Hüttenheim gewährleistet werden kann.

Um auch in Zukunft gute Arbeit leisten und Qualität erzeugen zu können, können wir heute an unserem Standort nicht einfach die Menschen eins zu eins austauschen.

Wir fordern ein Personalmanagement, das alle Fakten berücksichtigt und auf unsere Zukunft ausgerichtet ist und nicht nur eine Momentbetrachtung anstellt.

Wir verlieren Jahr für Jahr Kolleginnen und Kollegen aus gesundheitlichen Gründen. Das wird zu wenig in Betracht gezogen. Daher fordern wir, den älteren Kolleginnen und Kollegen im sogenannten Ringtausch eine Chance zum Ausscheiden zu geben, bevor sie uns gesundheitlich nicht mehr zur Verfügung stehen.

Vernünftiges Anlernen geht nur mit genügend Personal. Menschen, die wir dringend brauchen, in die Arbeitslosigkeit zu schicken, kann nicht der richtige Weg sein. Auch ihr Wissen und Können geht mit verloren und das gefährdet den Wissenstransfer.

Wir fordern daher die Übernahme aller befristeten Kolleginnen und Kollegen!

Mit kollegialen Grüßen

Klaus Wittig

Andrea Randerath

Holger Ziemann